

Die Gärten Usters werden zum Ausstellungsort

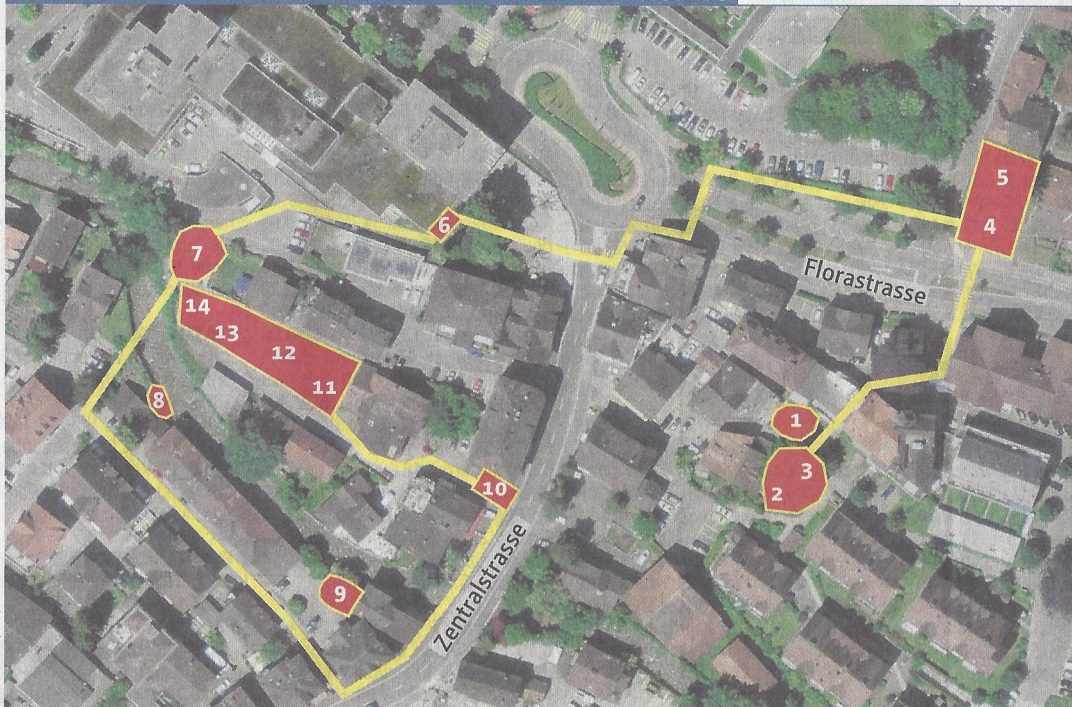
USTER Unter dem Titel «Uster wächst – Eine Utopie in drei Akten» laden die Schauspielerin Katrin Segger und die Künstlerin Rhea Hess zu Kunstspaziergängen durch Uster ein. Die Disziplinen Kunst und Theater gehen dabei Hand in Hand.

Die Idee ist bestechend einfach: Eine Gruppe von Ustermer Künstlern wird ihre Werke aus Galerien und Ateliers herausholen und im öffentlichen Raum, genauer gesagt in verschiedenen Gärten im Zentrum Usters, installieren. An drei Abenden werden die Besucher an einem Spaziergang von Kunstwerk zu Kunstwerk gehen, begleitet von jeweils zwei ausstellenden Künstlern und der Schauspielerin Katrin Segger.

Das Projekt ist ein Experiment von Segger und der Ustermer Künstlerin Rhea Hess, um die beiden Disziplinen Kunst und Theater zu verbinden. «Die Idee mit den Gärten wuchs daraus, dass wir in Uster nicht sehr viele Ausstellungsmöglichkeiten haben», erklärt Hess bei einem Kaffee in ihrem Garten.

«Zudem war der Austausch der Sparten reizvoll, wir fragten uns: «Wie schaffen wir einen

USTER WÄCHST – EIN KUNST- UND GARTENSPAZIERGANG



Die bildenden Künstler sind:

- | | | | | |
|---------------|---------------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| 1. Leto Meyle | 4. Leto Meyle | 7. Beatrice Bucher | 10. Fiona Bobo | 13. Nano Valdes |
| 2. Rhea Hess | 5. Ursula Hürlimann | 8. Haruko | 11. Irene Stelzer | 14. Haruko |
| 3. Köfer/Hess | 6. Martin Reukauf | 9. Köfer/Hess | 12. Beatrice Bucher | |

14 Standorte mit je einem Kunstwerk bietet der Kunstspaziergang «Uster wächst».

Grafik Hans Nägelin

Bezug der beiden Künste zueinander?», sagt Segger. Jeder Spaziergang steht unter einem anderen Aspekt – Zerstörung,

Wachstum, Utopie – sodass die Schauspielerin jeden Abend etwas Neues daraus schöpfen kann. «Ich bin keine Erzählerin,

es war mir wichtig, dass ich keine durchgehende Rolle spiele, sondern als Mittlerin zwischen den Kunstwerken und den Zu-

schauern agiere», sagt sie. «Sie schafft mit ihrer Theaterkunst eine Beziehung zu den verschiedenen Orten und Werken», ergänzt Hess.

Die Begriffe Zerstörung, Wachstum und Utopie lassen sich verschieden besetzen und sind vieldeutig. Und genau darum geht es auch. Hess sagt: «Ich kann Kunst visuell verändern, indem ich eingreife. Oder ich kann sie mit anderen Begriffen besetzen.» Das Besetzen mit verschiedenen Begriffen soll die Besucher herausfordern, sie dazu bringen, das gleiche Kunstwerk an verschiedenen Abenden aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. «Dadurch, dass die Perspektive wechselt, kann sich das eigene Denken öffnen», sagt Segger. Dann sei auch Kommunikation und Begegnung möglich. Und dies sei ausdrücklich erwünscht. Die Spaziergänge enden auf einer Brache, wo die Möglichkeit zu geselligem Beisammensein und gegenseitigem Austausch besteht.

Rico Steinemann

«Uster wächst» spaziert am Sonntag, 19. Juni (Zerstörung), Mittwoch, 22. Juni (Wachstum), und Freitag, 24. Juni (Utopie), jeweils los. Reservation obligatorisch unter: info@topoilog.ch

In

REGIO

Pre

Enso

Das j

Ensen

Oberlä

perim

und I

haben

gendsi

do, sei

mit ih

das vo

reicht.

19. Jun

von «

11.30

Grüni

Museu

Bärets

seum

Pavillo

USTER

Vern

Akk

Die K

lädt a

16. Ju

nissage

«verke

Neuha

zifisch

Stichw

stellun

noch bi